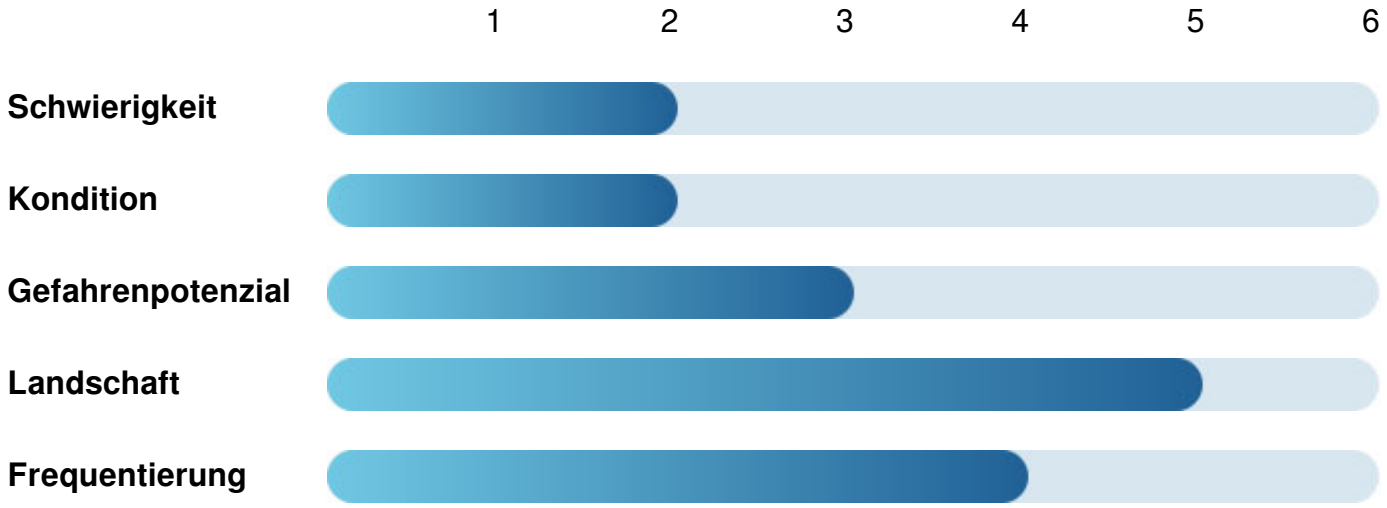
Dürrenstein (2839 m)

Bergtour | Dolomiten
900 Hm | insg. 03:50 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)

Mit Superlativen soll man bekanntlich vorsichtig sein, aber der Dürrenstein (Picco di Vallandro) ist mit ziemlicher Sicherheit der beste Aussichtsberg dieser Gegend. Hohe Gaisl, Cristallo- und Fanesgruppe sowie die Sextner Dolomiten mit den Drei Zinnen liegen da wie auf dem Präsentierteller! Doch auch nach Norden gewährt der Berg lohnende Ausblicke. Beliebt ist der Dürrenstein auch wegen seiner leichten Erreichbarkeit und aufgrund seines hohen Ausgangspunktes. Der südseitige Anstieg ist besonders im Herbst zu empfehlen.

© Tourentipp.com 2025



Anfahrt: Auf der SS49 durch das Pustertal bis zur beschilderten Abzweigung nach Prags (ca. 7 km westlich von Toblach). Bei der Tourist-Info Prags gabelt sich die Straße. Hier nimmt man die linke Variante und fährt geradeaus über Altprags Richtung Plätzwiese. Ab Brückele ist die Straße zur Plätzwiese hinauf mautpflichtig (8 Euro - Stand 2015) und nur vor 10 Uhr und nach 16.00 Uhr für den öffentlichen Verkehr (bis ca. 100 PKW) freigegeben. (Bergabfahren kann man jederzeit.) Außerdem gibt es eine Busverbindung. Am Beginn der Plätzwiese (am Ende der öffentlichen Straße) findet man links und rechts der Straße große Parkplätze.

Ausgangspunkt: Plätzwiese (1975 m) bei Prags

Route: Vom Parkplatz folgt man der für den öffentlichen Verkehr gesperrten Straße zum Rifugio Prato Piazza (Plätzwiesenhütte). Direkt hinter dem Gasthaus beginnt der Wanderweg (Ww. Dürrenstein, Weg Nr. 40), welcher, an der Kapelle vorbei, nach Osten über Wiesen und lichten Wald zu einer T-Kreuzung führt. Hier rechts (Ww. Dürrenstein) weiter zu einer weiteren Verzweigung. An ihr links. Der Weg quert anschließend in nördlicher Grundrichtung bis auf eine Höhe von 2400 m. Nun geht es in einer gegenläufigen Querung, dann wiederum nach Norden in Serpentinen hinauf zum nach Osten steil abfallenden Grat. Entlang des schottrigen Kammes nach Norden zum Vorgipfel und über eine mit einer Kette gesicherten Felsstufe ein paar Meter abwärts. Dann noch nur noch wenige Meter über Schotter hinüber zum höchsten Punkt mit Kreuz und großartiger Aussicht.

Abstieg: Wie Aufstieg.

Charakter: Die relativ beliebte Route zum Dürrenstein entspricht überwiegend einer leichten und auch nicht allzu langen Bergwanderung auf schmalen, aber guten Steigen. Einzig die ganz kurze gesicherte Felsstufe ist anspruchsvoller und daher haben wir die Tour als mittelschwere Wanderung eingestuft. Wer so eine etwas ausgesetzte Felsstufe gar nicht liebt, kann sich einfach die paar Meter zum Hauptgipfel schenken und schon vom Vorgipfel ein überwältigendes Panorama genießen. Der Dürrenstein ist nämlich wirklich ein großartiger Aussichtsgipfel.

Gehezeit: Aufstieg: 2 bis 2,5 Stunden; Abstieg: 1,5 Stunden

Tourdaten: Höhendifferenz: 900 Höhenmeter (inkl. kleiner Gegenanstiege); Distanz: 4,5 km (einfach)

© Tourentipp.com 2025

Jahreszeit: Möglich von Ende Juni bis zum Wintereinbruch. Allerdings bietet der südseitige Anstieg kaum Schatten und wird im Hochsommer sehr heiß. Der Herbst ist also sicher die beste Jahreszeit für den Dürrenstein.

Stützpunkt: Auf Tour keine Einkehrmöglichkeit. Am Ausgangspunkt kann man im Rifugio Prato Piazza (Plätzwiesenhütte) einkehren. Private Berggaststätte mit sehr guter Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeit. Telefon: +39/0474/748650; Internet: Plätzwiesenhütte.

Karte: Kompass Karte, Blatt 635, Hochpustertal, 1:25.000.
Erhältlich in unserem Kompass-Karten-Shop.

Autor: Bernhard Ziegler